

# Prostatakarzinom: Blutgefäßmuster zeigt die Malignität

Prostatakarzinome sind morphologisch ausgesprochen heterogen. Es gibt sowohl schnell und aggressiv wachsende als auch langsam wachsende Tumoren. Je nach Typ sind die Prognose und die erforderliche Therapie sehr unterschiedlich.

— In den Tumoren bildet sich ein unabhängiges Blutgefäßnetzwerk. Forscher der Ohio State University, Columbus, USA prüften jetzt, ob die Morphologie der Mikroblutgefäße in den Tumoren ebenfalls heterogen ist und sich möglicherweise für prognostische Aussagen eignet.

Sie evaluierten die Morphologie der Mikrogefäße von 572 Männern mit einem innerhalb einer Health Professionals Follow-Up-Study (n = 51 520) diagnostizierten lokalisierten Prostatakarzinom. Per Bildanalyse wurden nach immunhistochemischer Markierung der Prostataktomieblockschnitte mit dem Endothelmarker CD 34 die Dichte, Größe (Fläche und Durchmesser) und Lumenirregularität der Mikrogefäße eingeschätzt. Die Beziehungen zwischen Dichte und Morphologie der Mikrogefäße und der Letalität des Pro-

statakarzinoms wurden mit proportionalen Hazard-Modellen berechnet.

Wenig differenzierte Tumoren hatten kleinere Gefäße, eine größere Dichte und Irregularität ihrer Lumina. Während der 20 Jahre Beobachtungszeit entwickelten 44 Patienten Knochenmetastasen und verstarben. Männer mit Tumoren, die die kleinsten Gefäßdurchmesser hatten, entwickelten 6,0-mal häufiger (95%-KI: 1,8–20,0) ein letales Prostatakarzinom. Männer mit besonders irregulär geformten Gefäßen hatten eine um den Faktor 17,1 erhöhte Wahrscheinlichkeit, an ihrem Prostatakarzinom zu sterben (95%-KI: 2,3–128). Die Befunde waren vom Gleason-Score, und vom prostataspezifischen Antigen unabhängig.

**KOMMENTAR:** Die aggressiveren Prostatakarzinome bilden primitivere Gefäße und metastasieren häufiger. Gefäßgröße und -irregularität reflektieren das angiogene Potential des Prostatakarzinoms und könnten bei Bestätigung der Ergebnisse bald als Biomarker für eine optimale Wahl der Therapie genutzt werden.

K. MALBERG ■

■ L. A. Mucci et al (Department of Medicine, Ohio State University Medical Center and Comprehensive Cancer Center, Columbus, OH, USA; e-mail: lmucci@hsph.harvard.edu) Prospective study of prostate tumor angiogenesis and cancer-specific mortality in the Health Professionals Follow-Up Study. JCO early release, published online ahead of print Oct 26 2009, Journal of Clinical Oncology, 10.1200/JCO.2008.20.8876

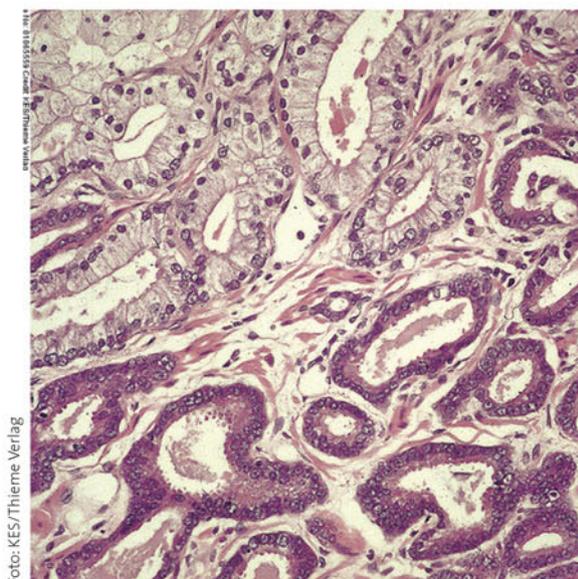


Foto: KES/Thieme Verlag

◀ Prostatakarzinom: Ist die Prognose am Blutgefäßmuster erkennbar?

## Online fortbilden und CME-Punkte sammeln

CME steht für Continuous Medical Education – kontinuierliche medizinische Fortbildung. Und genau das bieten wir Ihnen auf [www.CME-Punkt.de](http://www.CME-Punkt.de), wissenschaftlich fundiert, praxisorientiert und zertifiziert über die Bayerische Landesärztekammer.

Die Teilnahme ist für Sie völlig kostenfrei. Melden Sie sich heute noch an.

Folgende Fortbildungen der MMW stehen Ihnen derzeit zur Verfügung (Auswahl):

- Der anämische Patient in der Praxis
- Akute Infekte der oberen Atemwege
- Impfungen für Reisende
- Moderne Asthmatherapie
- Konservative Therapie der stabilen KHK
- Akutes Koronarsyndrom

## UND SO GEHT'S:

- ✓ Auf [www.CME-Punkt.de](http://www.CME-Punkt.de) gehen und sich einmal registrieren.
- ✓ Dazu geben Sie persönliche Daten und Ihre Einheitliche Fortbildungsnummer (EFN) ein.
- ✓ Nach der Registrierung stehen Ihnen sämtliche CME-Fortbildungen der Zeitschriften von Urban&Vogel kostenfrei zur Verfügung. Für Hausärzte und Internisten besonders interessant: MMW, Der Hausarzt, Medizinische Klinik, HERZ, Cardiovasc, InFo Diabetologie, PneumoNews.
- ✓ Wenn Sie eine Fortbildungseinheit (bis zu 3 Punkte) bestehen, können Sie sich Ihre Teilnahmebestätigung direkt als PDF herunterladen.
- ✓ Wir empfehlen, diese Bescheinigungen gesammelt bei Ihrer Landesärztekammer einzureichen.



[www.CME-Punkt.de](http://www.CME-Punkt.de)